

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 105 (1979)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Friedens-konferenz ; Feder  
**Autor:** Weingartner, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-622273>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Tage und sieben Nächte lang mit einem leeren Tank fahren lassen.

Vorläufig jedoch geschieht nichts dergleichen, der Wagen hustet und bleibt stehen, und da meistens der Ehemann der besten Ehefrau von allen neben ihr sitzt, wendet sie sich an ihn und sagt:

«Oweh. Mir scheint, wir haben kein Benzin mehr. Geh welches holen.»

Da wir auf einem Zebrastrifen stehen, bleibt mir nichts anderes übrig. Es ist, als erwachte ein klassisches Oelgemälde, betitelt «Mann mit Kanister», plötzlich zum Leben. Der Kanister liegt im Kofferraum und müsste eigentlich eine Treibstoffreserve enthalten. Leider vergisst meine Frau sehr oft, ihn zu füllen. Oder wenn sie ihn füllt, vergisst sie ihn zuzuschrauben, und da wäre es mir immer noch lieber, dass sie ihn zu füllen vergesse. Jedenfalls haben wir kein Benzin. Manchmal haben wir auch keinen Kanister, nicht einmal einen leeren. Dann muss ich mich eben vor einen herankommenden Wagen werfen und darauf vertrauen, dass der erschrockene Fahrer uns im Tausch gegen eine nicht erfolgende Schadenersatzklage etwas Benzin überlässt.

Die nicht gelöste Handbremse mag eine Folge von Vergesslichkeit sein. Der nicht gefüllte Tank ist eine Folge kühler, wohldurchdachter Berechnung von seiten meiner Frau. Sie hat das Handbuch, das die Erzeugerfirma jedem Wagen mitgibt, sorgfältig gelesen, und dort steht schwarz auf weiss: «Wenn der Benzinanzeiger die rote Linie erreicht, enthält der Tank noch Treibstoff für etwa 8 km.»

«Alles in Ordnung», beginnt Madame ihren inneren Monolog. «Der Zeiger steht auf rot, ich habe noch acht oder neun Kilometer bis nach Hause, und das schaffe ich mit Leichtigkeit.»

Manchmal schafft sie es wirklich und völlig unbekümmert darum, dass sie am nächsten Morgen nicht anfahren kann, weil der Tank leer ist. Hauptsache, dass sie es geschafft hat. Und ausserdem: wozu hat sie einen Mann mit Kanister?

Ein- oder zweimal im Monat entfernt sich unser Haus, wenn der Zeiger den roten Distrikt betritt, bis auf 10 km vom Standort des Wagens. Dann steht die beste Ehefrau von allen vor der Alternative, entweder zu tanken oder eine Abkürzung zu nehmen. Tanken kommt, wie man weiss, nicht in Frage. Also abkürzen. Aber wie kürzt man ab? Noch dazu mit angezogener Handbremse?

Natürlich besitzt der Wagen ein kleines rotes Warnsignal, das wie verückt zu blinken beginnt, wenn die Handbremse angezogen ist. Aber meine Frau muss zuerst feststellen, ob noch

genug Benzin im Tank ist, und kann doch nicht gleichzeitig auf das Warnlicht und auf den Benzinanzeiger achten. Entweder – oder.

Einmal, nach einer besonders anstrengenden «Mann mit Kanister»-Episode, fuhr ich den Wagen heimlich zu Mike dem Mechaniker und fragte ihn, ob er nicht ein zusätzliches Warnsignal einbauen könnte, etwas, das bei angezogener Handbremse laut zu ticken beginnt oder eine Sirene auslösen würde oder eine kleine Explosion.

Das hätte man ihn schon oft gefragt, sagte Mike. Einer seiner Kunden wollte sogar ein System von entsicherten Drähten installiert haben, das im Bedarfsfall elektrische Schläge austeilt.

Da ich das für übertrieben hielt, entschieden wir uns für eine musikalische Lösung. Dank einer sinnreichen Leitung vom Gaspedal zu einer Musikkassette wird in Hinkunft, wenn meine Frau mit angezogener Handbremse startet, der Toreromarsch aus «Carmen» ertönen.

Sollte einer meiner geneigten Leser demnächst auf einer der Hauptstrassen von Tel Aviv mitten im Stossverkehr einen Wagen mit rauchenden Pneus stehen sehen, aus dem Bizets mitreissende Melodien erklingen, dann möge er getrost sein. Der Mann mit dem Kanister ist nicht weit.

Deutsch von Friedrich Torberg  
Copyright by Europa Verlag AG Zürich

texte von peter weingartner

## friedenskonferenz

anderntags  
zogen sie mit  
eisenplastiken  
worauf geschrieben  
PAX  
gegeneinander ins feld

## feder

eine feder  
lässt sich spannen  
bis sie keine feder  
mehr ist  
sondern ein draht  
der sich spannen lässt  
bis er reisst  
oder zurückschnellt  
zur feder  
dabei was dazwischen  
zerquetscht

**Tonwiedergabe,  
die über  
den Schatten  
schwingt**



**FISHER**  
The first name in high fidelity  
Seit 1937 entwickelt FISHER immer wieder massgebende Verbesserungen auf dem Hi-Fi-Gebiet.  
Dank den Bemühungen, immer wieder über den eigenen Schatten zu springen, konnte FISHER 1977 den revolutionären 120-poligen Linear-Antrieb für Plattenspieler erfinden, der die Tonwiedergabe-Technik zum direktesten Tonerlebnis macht – dem «Konzertsalleffekt», wie ihn weltweit Musikfreunde an FISHER-Hi-Fi rühmen.  
Dass dieser zukunftsweisende technische Fortschritt für Sie nicht mit höheren Kosten verbunden ist, zeigt, dass FISHER dank seiner Tradition auch über den Schatten zu springen weiss.  
Lassen Sie sich die Hi-Fi-Anlage von FISHER im guten Fachgeschäft vorführen. Oder verlangen Sie bei uns kostenlos ausführliche Unterlagen über das Gesamtprogramm.  
FISHER Generalvertretung für die Schweiz:  
**Ef Egli, Fischer & Co. AG Zürich** Nr12  
Name: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Eggl, Fischer + Co. AG  
Gotthardstrasse 6, 8022 Zürich  
Telefon 01-202 02 34  
Vertretung und Betreuung  
aus aller Welt: ADC  
BARCO - CELESTION -  
FISHER - KEF - PMB -  
NAK AMICHI - POPPY -  
QUAD - TANDBERG -  
SME - WEGA